



HOHENFELDER RUNDSCHAU

DAS BLATT DER HOHENFELDER EINWOHNER

Vereinsadresse: Hamburg 24, Graumannsweg 68, Telefon 25 33 33

Vereinsvorstand: Franz Steinkamp VDI, Graumannsweg 68, Telefon 25 33 33, Vorsitzender;

Georg Ehlers, Graumannsweg 67, Telefon 25 22 61, Schriftführer; Carl Willig, Elisenstraße 14, Telefon 25 24 96, Kassenführer

2. Jahrgang

Dezember 1951

Nr. 12



Allen unseren verehrten Mitgliedern
und Hohenfelder Einwohnern
wünschen wir ein

*frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches Neues Jahr*

der Vorstand

Weihnachtsbescherung im Altersheim

„Der gibt doppelt, der gleich und zu rechter Zeit und mit Freude gibt.“

Knigge.

Am silbernen Adventssonntag erfüllte der Festausschuß einen schönen Auftrag. Der Vorstand des Bürgervereins hatte erfahren, daß in unserem Stadtteil ein Altersheim ist, das seit Jahren weniger berücksichtigt worden ist. Um diesen gebrechlichen Alten, um die es sich hier im Altersheim der Papenhuderstraße/Ecke Graumannsweg handelt, eine Weihnachtsfreude aus dem Gedanken der nachbarlichen Hilfe zu bereiten, beschloß der Vorstand, ein kleines Geldgeschenk mit Angebinde überreichen zu lassen.

Dieses schönen Auftrags unterzogen sich im Rahmen einer liebevollen Gestaltung verschiedene Mitglieder des Festausschusses.

Die hübschen Päckchen mit eingelegerter Glückwunschkarte, von unserem Vorsitzenden, Herrn Steinkamp, unterschrieben, hatten Frau Dr. Weber und Frau Wagner mit lieber Mühe vorbereitet. Diese wurde belohnt durch die wahrhaft aufrichtige und glückliche Aufnahme der Gabe.

Die 10 Zimmer mit den 44 Insassen wurden einzeln aufgesucht, und in jedem Zimmer wurde die Freude dadurch erhöht, daß die Bescherung in festlicher Form erfolgte. Herr Siebert wies in seiner Ansprache und bei seinen guten Wünschen darauf hin, daß der Vorstand des Hohenfelder Bürgervereins sich neben dem Marzipanangebinde und dem Lichtlein deshalb zu einem Geldgeschenk entschlossen habe, damit sich jeder selbst seinen eigenen Herzenswunsch erfüllen könne.

Die Überraschung wurde noch gesteigert, als ein Engel und ein Zwerglein mit innigen Liedern und Gedichten die Übergabe zu einer Feierstunde machten. Astrid und Helge Wagner fanden damit den Weg zu aller Herzen. Kein Wunder, daß es Rührung gab und manche verstohlene Träne der Dankbarkeit.

Die Leiterin des Altersheims, Frau Freese, nahm dann zum Abschluß dieses wirklich zur Weihestunde gewordenen Weihnachtsgedenkens Gelegenheit, den Beauftragten und dem Bürgerverein insgesamt den herzlichsten Dank und die Anerkennung ihrer bedachten Pflöglinge auszusprechen.

Mit Worten aus „Hermann und Dorothea“ läßt sich diese Betrachtung schließen: „... der Anblick des Gebers ist wie Geben, erfreulich.“

Einladung zu einer erweiterten Vorstands-Sitzung

Zu einer Vorstands-Sitzung einschließlich sämtlicher Ausschuß-Mitglieder sowie aller Mitglieder, die daran teilnehmen wollen, laden wir herzlich ein am

Donnerstag, dem 17. Januar 1952, um 20.30 Uhr
im Lokal Gräper, Wandsbeker Chaussee 2, Ecke Landwehr.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht der Ausschüsse
3. Allgemeines.

Der Vorstand

I. A.: Ehlers, 1. Schriftführer.

Aus dem Mitgliederkreise

Unsere Geburtstagskinder:

- 14. 11. Johann Lechner
- 19. 11. Hans Detlef Sohr
- 21. 11. Fr. Bertel Lotze
- 21. 11. Willi Relling
- 22. 11. Max Tellkamp
- 23. 11. Hans Steen
- 24. 11. Herbert Heinrichs
- 25. 11. Fritz Gonschorek
- 25. 11. Hans-Jürgen Nagel jr.
- 25. 11. H. M. Schmidtscheck
- 25. 11. Friedrich Steffen
- 27. 11. Carl Sammann
- 3. 12. Max Sauthoff
- 3. 12. Rudolph Koropp
- 4. 12. Albert Wagener
- 6. 12. Carl Brunswig
- 6. 12. Gustav Peist
- 6. 12. Walter Schlange
- 6. 12. Frau Anne Schwarz
- 9. 12. Erich Heggblom
- 13. 12. Ludwig Sacker
- 15. 12. Johann Deppisch

Unser Mitglied Malermeister

Wilhelm Loedel,

Hamburg 24, Lenastraße 2, feierte am 30. November 1951 sein 30jähriges Geschäftsjubiläum.

Am 10. Dezember 1951 konnte die Firma
Gebrüder Müller,

Tischlerei, Hamburg 24, Ackermannstraße 38, Hths., ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum begehen.

Den Jubilaren und Geburtstagskindern entbieten wir unsere herzlichsten Glückwünsche!

Der Vorstand.

Am 6. Dezember 1951 verstarb unerwartet unser langjähriges Ehrenmitglied

C. KLEMM

Unermüdet hat der Verstorbene in den langen Jahren dem Verein die Treue gehalten. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Der Vorstand.

Von der Kunst des Schenkens

Es gibt Menschen, denen diese Kunst angeboren ist, und andere, die ewig Stümper bleiben. Der wahre Schenkende ist wie der Liebende. Ihm ist Schenken eine Offenbarung des Gemütes, eine Huldigung, ein innerer Reichtum, der sich mitteilen möchte. Oft ist es auch Hilfsbereitschaft in taktvollster Form. Mit dem Geschenk geht eine warme Welle von Mensch zu Mensch — wenn die Kunst des Schenkens recht verstanden wird.

Wie der Mensch sich später entwickelt, zeigt sich schon im kleinen Kinde. Man kann Kinder beobachten, wie sie mit strahlenden Augen ihre Spielsachen unter ihre Gefährten verteilen, und andere, die eifersüchtig ihr kleines Eigentum an sich raffen und hüten. Später zeigt sich dann noch: wer kein Talent zum Schenken besitzt, kann auch nie eine Gabe mit inniger Freude empfangen.

Vom Schenken ist noch niemand arm geworden. In allen Sprachen der Welt kennt man Sinnsprüche über das Schenken, aber nicht einer besagt, daß es von großen Geldmitteln abhängig sei. Alle Sprichwörter betonen die Gesinnung des Gebers, den Gemütswert der Gabe. „Wo ein Herz überfließt, wird ein Geschenk geboren.“ — „Die Geste der Hand ist soviel, als sich darin beut!“ — „Die wohlgewählte Gabe macht beide reich, den Gebenden wie den, der sie empfängt!“ — „Was du als Gabe aus deinem Hause trägst, macht deinen Besitz nicht geringer, dein Herz aber größer!“

Die Lust am Schenken ist von frühester Zeit her eine Tugend auch unseres Volkes. Gastfreundschaft und Gastgeschenke haben besonders auf dem Lande ihre hohe Bedeutung behalten. Wir können uns keine Feste denken, an denen die Menschen sich nicht gegenseitig beschenken. Vor allem aber ist unser Weihnachtsfest die hohe Zeit des Gebens und Empfangens. Das innigste und traueste unserer Familienfeste löst die Menschen los von aller Eigensucht. Jeder sinnt, wie er den anderen beglücke. Schon Wochen vorher beginnen die Heimlichkeiten. Die Stimmung im Hause steht ganz unter dem Zauber liebender Herzlichkeit. Und noch ferne im Leben, wenn die Kinder längst dem Elternhause entwachsen sind, denken sie an diese Zeit der Vorweihnachten. Auch im weiteren Kreise erweist sich zu Weihnachten die Kunst des Schenkens in besonderem Maße. Heimlich sucht jeder Wünsche zu erforschen, Gewohnheiten und Bedürfnisse zu erkunden. Man widmet dem Aussuchen der Geschenke Gedanken und Zeit, wie ein Künstler geht der zu Werke, dem Talent zum Schenken in die Wiege gelegt worden ist.

Vor allen, vor Künstlern und Stümpern im Schenken, steht die alte Frage: praktische oder Luxusgeschenke? Es gab Zeiten — sie sind noch gar nicht lange vorbei —, da kam das Luxusgeschenk in Acht und Bann. Praktisch, verwertbar, brauchbar, wenn nicht gar essbar sollte alles sein, was als Gabe von Hand zu Hand ging. Je weniger begütert der Beschenkte war, um so sicherer vermied man Gaben, die über den täglichen Gebrauch hinausgingen. Es war eine sorgenvolle Zeit, das mag vieles entschuldigen.

Heute wissen wir wieder, daß kein Geschenk lebenswürdiger ist, als jenes, das die Luxusbedürfnisse des Nächsten anerkennt. Es klingt vielleicht widersinnig, wenn man sagt: praktische Geschenke sind für den recht, der sich den und jenen Luxus selbst leisten kann. Für

Luxusgeschenke aber ist jeder dankbar, der sich manches versagen muß.

Eine klüge Frau sandte ihrer Hausgehilfin zur Hochzeit ein schönes Tischgedeck, gutes Porzellan und Silberbestecke. Einige, die es hörten, waren entsetzt: hätte die junge Frau nicht dies und jenes nötiger gebraucht? Aber die Beschenkte war hochbeglückt. „Alles Nötige“, so sagte sie, „werden wir uns mit der Zeit selber beschaffen, aber dieses Geschenk ist eine Gabe, die uns ehrt!“

Ehrt Deine Gabe den Beschenkten, so ehrt sie Dich. Unser Sehnen nach Dingen außerhalb des Alltags ist groß. Geschenke können es wundersam befriedigen. Wende Dich mit Deinem Geschenk an das Kind im Manne, an die ewige Eva in der Frau, an den Untergebenen, als sei er Deinesgleichen. Kinder aber forsche zuvor aus, sie haben so buntschillernde Wünsche, daß Deine Phantasie sie nie erraten könnte. Und sie haben so ernsthafte Wünsche, wie sie der Erwachsene nicht mehr kennt.

Und das Letzte: rechne nie mit großem Dank! Mancher Beschenkte kann sich nicht äußern, dem schau in die Augen! Ein Händedruck ist mehr, als viele Worte. Schließlich ist der größte Künstler im Schenken ein gut Teil Egoist: er genießt die Freude an der Freude der anderen. Immerhin ist es eine edle Freude!

Mein stärkstes Erlebnis

„Singen . . . durchhalten . . . deutsch!“

Von F. H.

Nun ist es so weit! Weihnachten! Kriegsgefangenen-Weihnachten in Polen. Wie oft wohl noch . . . ? Essen — Heimat — Freiheit . . . Nichts scheint sich zu erfüllen, denn nur leerer sind die Mägen geworden, hagerer die Gesichter und größer die Sehnsucht. Sonst nichts . . . heute brachten sie wieder ein Dutzend auf den Sandberg. Hungertyphus.

Um 21 Uhr schlägt die Lagerglocke zum Appell am Heiligen Abend.

Frierend schlage ich die dünnen Mantelfetzen um die Schultern. Im dichten Gewirr der Gefangenen formieren sich die Blocks der Baracken. Zum tausendsten Male wird gezählt . . .

Karl ist unser „Barakowi“. Er hat dafür zu sorgen, daß ordnungsmäßig angetreten wird, und dann dem Kommandanten auf polnisch zu melden. Ob das fließend geht? Die Kommission, die neulich hier war, meinte, in einigen Jahren würde das schon besser gehen. In einigen Jahren . . . Ein eisiger Wind bläst aus Nordost, und die grellen Lampen werfen ein gespenstisches Licht über den Platz. —

Um 21.30 Uhr endlich wird der Kommandant gemeldet. Früh eigentlich heute. Meistens dauert es eine Stunde. Wer aber kennt ihn nicht, diese kleine, schwächliche Gestalt, die wie eine Katze, wie ein Schatten überall im Lager herumschnüffelt und seine Opfer für die dunkle Nacht sucht . . .

Und nun ist es wieder so weit! Ich schüttle noch schnell den Schnee von den Holzschuhen und streife meine Kapuze herunter, als mein Blick in die Ecke auf einen — Tannenbaum fällt!

Es ist wirklich kaum zu glauben! All die Schläge, die Folterungen und Leiden, jeden Tag hier die Hölle auf Erden, und nun diese christliche Nächstenliebe?

Besser nichts sehen davon, gar nicht wissen, daß heute Weihnachten ist . . .

„Ras, dwa . . .“, mein Gott, wann wird es nur ein Ende finden?

Auf der Mitte des Platzes ertönen Kommandorufe. Noch kein Wegtreten? Ja, ist das möglich? Wir sollen ein Weihnachtslied singen!

Nichts aber rührt sich. Wer wird den Mut aufbringen, anzustimmen?

„Seid ihr Christen oder nicht“, brüllt der Kommandant da los, und fast müßte man meinen, man befände sich auf einem Kasernenhof, so markant sind seine deutschen Worte.

Auf der Gegenseite stehen die Kolonnen der internierten Zivilisten.

Nun höre ich ganz deutlich die Melodie, wie sie angestimmt wird: „Stille Nacht, heilige Nacht . . .“

Sind das deutsche Laute? Jetzt sehe ich, wie der Kommandant mit der Peitsche in die Reihen gesprungen ist und den ersten besten niederschlägt, der da wagte, deutsch zu singen.

„ . . . alles schläft, einsam wacht . . .“

Das war doch deutsch? Ich halte den Atem an, als es auf unserem rechten Flügel erklingt: „ . . . wacht, nur das traute, hochheilige Paar . . .“ Aus Tausenden von Kehlen schallt es nun wie ein Choral gen Himmel.

Der Kommandant ist außer sich. Mit ihm stürzen die Posten in die Kolonnen. Mit Stöcken schlagen sie erbarmungslos zu.

„ . . . Singen . . . durchhalten . . . deutsch“, geht es da von Mann zu Mann . . . durchhalten . . .

Hier und da bricht jemand zusammen, aber wie ein Schwur erklingt es in die klare Winternacht hinein: „Stille Nacht, heilige Nacht . . .“

Unser deutsches Weihnachtslied . . . Heimat!

Schüsse werden abgegeben, unaufhörlich fallen die Schläge. Singen . . . durchhalten!

Mit gezogenem Bajonett werden wir nun in Schach gehalten. Eine Stunde mit gefalteten Händen im Nacken kniend auf der Stelle verharren müssen, das ist Weihnachten, unser Weihnachten.

Mein Gott, ob man in Deutschland an uns denkt . . . dort, wo zur selben Stunde dieselben Sterne die heilige Nacht künden?

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883.
Verantwortlich für den Inhalt: Kurt Gremmer, Fritz Gonschorek, Hamburg 24.
Verantwortlich für die Anzeigen: Gremmer & Kröger. Druck: Gremmer & Kröger.

Hans Abel

HAMBURG 24
Güntherstraße 96 ptr.
Telefon 25 57 61

GOLDSCHMIEDE-WERKSTATT

Umarbeiten von altem Schmuck
Neuanfertigung
Passende Weihnachtsgeschenke
Bestecke usw.

ZIGARRENHAUS HERBERT KIEHN

KUHMÖHLE 1b
Zum Weihnachtsfest
Geschenkpäckchen in großer
Auswahl und allerbesten
Qualitäten

AUGUST BUSCH

WEINGROSSHANDLUNG
Seit 1881 das Haus
der Qualitätsweine
Hamburg 24, Lübecker Str. 87
Ruf 25 57 67 · Lieferung frei Haus

1921 30 Jahre 1951

GOTTFRIED BÖLING

Frucht / Gemüse / Konserven
Telefon 25 53 53 HAMBURG 24 Kuhmühle 10a
Lieferung frei Haus

Blumenhaus H. Seyderhelm

Gegründet 1879 Ruf 25 18 44

*Zum Weihnachtsfest
größte Auswahl in Topfpflanzen
und Blumengebinden jeder Art*

MÜHLENDAMM 56

Für den Weihnachtstisch

ein reichhaltiges Lager in Zigarren,
Geschenkpäckungen und Raucher-
Bedarfsartikel.

Vom gut sortierten Lager

Weine, Spirituosen in großer Auswahl vorrätig

PAULLATZA

HAMBURG 24, KUHMUHLE 6 Telefon 25 39 65

Lieferung frei Haus

Zum Weihnachtsfest finden Sie preiswerte passende

Geschenke in Damen- und Herrenwäsche,
Strümpfen und Taschentüchern bei

HERTHA BAACK · TEXTILWAREN

Hamburg-Hohenfelde, Lübecker Straße 83

25 JAHRE

WÄSCHEREI F. BENTFELDT

Gardinen- und Feinwäscherei

Hamburg 24 · Güntherstraße 61 · Ruf 25 40 64

Weihnachtsgeschenke
in allen Preislagen

W. RATJE

UHREN · GOLD · SILBER ·
WAREN · BESTECKE

Lübecker Straße 81

Lübscher Baum

Lübeckerstr. 133
Telefon: 25 56 07

Die bekannte Gaststätte
für
Tanz, Stimmung, Humor

Roland-Garage Inhaber: GUSTAV PEIST

Neuzeitliche Unterstellräume / Einzelboxen / Sammelhallen / Waschhallen
Hydraulische Wagenheber / Wagenpflege / Großtankstelle
Ia Betriebsstoffe / Autoöle und Fette / Bereifung / Autozubehör

Farn-precher 25 28 32 · Hamburg 24 · Wandsbeckerstieg 91-95

Erwin Jansen

SCHNEIDERMEISTER

Anfertigung moderner Maßkleidung

Alfredstraße 1

Telefon 25 19 43

W. Scharneweber

Maßschneiderei

Hamburg 24, Lessingstr. 14

Fernruf 25 05 01

Nähmaschinen

neu — gebraucht

Reparatur

W. SIEVERS

Kuhmühle 1

FRANZ SCHULDT

Glaserei - Glashandlung

Hamburg 24 - Schröderstraße 15 - Ruf 25 06 73

Die Spezialwerkstatt

W. GRÜNEWALD

AUTO- ZND- LICHT- SPEZIAL- W ERKSTATT

Ladestation · Leihbatterien · Ankerwickel

Reparaturen sämtlicher Systeme · Bosch-Erzeugnisse

HAMBURG 24 · KUHMUHLE 4 · RUF 25 10 58

Seit 1932
In Hohen-
felde

*Gutes Obst, Gemüse
und Südfrüchte*

nur beim Fachmann kaufen!

K. SCHÖNDUBE

Uhlandstraße 36, Telefon 25 07 16

Ernst Schneider

Milch und Fettwaren

Brot und Backwaren

HAMBURG 24

Güntherstraße 4 · Ruf: 25 52 56

Feine Herren- und Damenmaß-Schneiderei

Gustav Pusch

Schneidermeister

Hamburg 24, Graumannsweg 36a, Gartenhaus, Ruf: 25 31 03

Größe Auswahl in erstklassigen Stoffen.

Leihbücherei

Zeitungen und Zeitschriften
Tabakwaren

Ernst Kramper

Hamburg 24, Kuhmühle 12

Blumen-Brader

an der Kuhmühle
IFFLANDSTRASSE 90

Schnittblumen, Topf-
pflanzen, Trauerkränze
Adventarrangements



Konditorei Siegfried Nagel

Bestellungsgeschäft allerersten Ranges
Hamburg 24, Lübeckerstraße 127 u. Jakobikirchhof 25
Fernruf 25 15 77

Halte mein Geschäft f. Festlichkeiten bestens empfohlen
Kennen Sie unsere bunte Schüssel? Rufen Sie an!

Damen- und Herren-Friseur

Walter Lau

Verkauf feiner Parfümerien und Toilettenartikel

Hamburg 24 · Kuhmühle 6 · Ruf 25 14 47

HANS LANG

Klempnermeister · Elektromeister

*Ausführung sämtlicher
Klempner-, Mechaniker-, Dach-
und Elektroarbeiten*

Hamburg 24 · Kuhmühle 10 · Ruf 25 11 20

HELMUTH GEESE

bietet zum Fest an:

**Konserven erster Fabriken
Auserlesene Weine zu Tagespreisen!**

Reiner Bienenhonig, Import **178**
Glas 500g

In- u. ausländ. Früchte in großer Auswahl

M Ü H L E N D A M M 4 7 a

Fernruf 25 09 93

KAFFEE BRUNS

Hamburg 24, Güntherstraße 6

Zum Weihnachtsfest:

**Ia Baumbehang in großer Auswahl
Gutes Sortiment in Spirituosen und Weinen**

Versand von Ostpaketen werden prompt ausgeführt

Claus Lau

MÖBELTRANSPORTE

Speziell Flügel- u. Pianotransport
Verpackung + Spedition

Hamburg 24, Hohenfelderstraße 24
25 19 95

Soll Dich gutes

SCHUHWERK

zieren,
laß bei **LECHNER**
reparieren.

Hamburg 24, Ifflandstr. 78
Fernruf: 25 11 39

Ihre Zigarren

vom Tabakwarenfachgeschäft

AENNE NAGEL

Hamburg 24, Lübeckerstr. 76

Seit 12. November 1801

**Hohenfelder
Schäferhütte**

W. H. Otto Schmidt

Hamburg 24, Lübeckerstraße 84
Telefon 25 52 93, 25 49 31

J. H. August **Ertel** jr. „St. Anskar“

Beerdigungs-Institut

Gerhard-Hauptmann-Platz 43

(Pferdemarkt) bei der Mönckebergstraße · Filiale Papenhuderstraße 16

Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 25 36 03

Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag
Sonne und Festtags geöffnet

Radio Basedow

Radio-Geräte, auch auf Teilzahlung. Reparaturen
in eigener Werkstatt. — Einbau von UKW.

Hamburg 24, Ifflandstrasse 82, Ruf: 25 33 06

Konrad Frankenberg

Holzleisten — Tischlereibedarf — Sperrholz

Ekhofstraße 37 Ruf 32 49 65 Georgsplatz 10

Fein- und Hauswäscherei

Paul Hahn

Wäscher und Plättmeister

Naß- und Mangelwäsche

Decken- u. Gardinenspannen

H a m b u r g 2 4, M ü h l e n d a m m 4 7 a

Ruf 25 54 54

John Ebel

Klempnerei — Installation — Bedachung

Hamburg 24, Ifflandstraße 26, Telefon 25 19 10

Christbaumschmuck, Kerzen u. Geschenkartikel

ZU SYLVESTER

Feuerwerkskörper, Kopfbedeckungen und Scherzartikel aus der

Bucht-Drogerie EMIL KAHNS

Hamburg 24 - Ackermannstraße 25 - Ruf: 25 05 62

Geschäftszeit durchgehend bis 19 Uhr

Sonntag, den 16. und 23. Dezember 14 - 18 Uhr

HENKEL-GARAGE

Graumannsweg 28a - Ruf 25 50 35

Wagenpflege - Tank - Zubringerdienst

Nacht- und Sonntagsdienst!

Brüning-Automobile

An- und Verkauf
Große Auswahl an guten Gebrauchtwagen
Selbstfahrervermietung
Hamburg 24, Ifflandstr. 59/61, Ruf 25 17 40

G. A. Kurt Schneider

MALEREI - GRAPHIK RAUMGESTALTUNG

IFFLANDSTRASSE 35-37
Ruf: 25 24 75

Gaststätte Relling

Kuhmühle 1a, Ruf 25 38 55

Kalte Küche
Grill-Spezialitäten
Weine, Spirituosen

Flaschenverkauf

1863

75 JAHRE

1938



Beerdigungs-Institut

AUGUST ESSEN

Hamburg 24 · Güntherstraße 98



Fernsprecher: 25 04 87 · nach Geschäftsschluss: 38 63 76

Bereiten Sie Ihren Angehörigen eine Weihnachtsfreude mit Geschenken aus Ihrer Drogerie. Wir halten für Sie eine große Auswahl von Geschenkpackungen, Parfums, feinen Seifen sowie allen Christbaumschmuck bereit.

Für Sylvesterfeiern, Scherzartikel, Feuerwerkskörper

Bienen-Drogerie

JOBST MIELCK

Kuhmühle 2, Ecke Güntherstraße - Ruf 25 09 18

75 JAHRE

1876

Schneewittchen

1951

Bäckerei · Konditorei · Kaffee

Zum Fest Spezialität „Dresdner Stollen“

Hans Nagel, Ifflandstraße 1, Ruf 24 48 20



ERNST MÖLLER HAMBURG

Vertragshändler und -Werkstatt
der Borgward G. m. b. H.

AUTOLACKIEREREI · GROSSGARAGEN

Hamburg 24, Kuhmühle 4 und Güntherstr. 7

Telefon 25 18 85

Eine Kamera

ist immer das richtige

Weihnachtsgeschenk



hat Boxen und Apparate schon von
DM 9,90 an vorrätig.

Kuhmühle 10, Ruf: 25 06 31

KONDITIONEIREI

MAX TELLKAMP - KUHMÜHLE 6

CHRISTSTOLLEN, WEIHNACHTSGEBÄCK, BAUMBEHANG
UND MARZIPAN (alles in eigener Anfertigung)

Ruf 25 53 89

Der Herr - Die Dame

tragen Maßkleidung

von **Hermann Geercken**
Schneidermeister

Güntherstr. 2
Laden

Reparaturen · Modernisieren
STOFFE IN REICHER AUSWAHL

1871 - 1951

Martha Dietrich

Meierei-Produkte
Brot und Kuchen

Hamburg 24, Mühlendamm 51
Telefon 25 44 93

Kolonialwaren

Feinkost, Weine, Spirituosen

Gustav Benitt

Hamburg 24, Ifflandstraße 80-82
Telefon 25 02 44

ANDREAS RÜCK

SEIT 1895 AUF HOHENFELDE

Gepflegte Weine und Spirituosen

»Alter Hohenfelder«

LÜBECKERSTR. 108, TEL. 25 42 29